

Jahresbericht TSM 2017



Inhaltsverzeichnis

4	Editorial
6	TSM Treuhand GmbH
8	Geschäftsführung
10	Milchverwertung
12	Milchprüfung
14	Team
16	Milchproduktion dbmilch.ch
19	Milchgeldabrechnungsprogramm dbmilch.cash
20	BO Milch
21	Ökobilanzierung
22	Treuhand
24	Internes
26	Ausblick
27	Kontakt

Redaktion: TSM Treuhand GmbH, Bern
Nadina Grossenbacher

Fotos: Agrimage (Seiten 6–7, 17)
www.fotolia.com (Seiten 5, 11, 13, 18, 20–21, 23, 25, 26)

Druck: Jost Druck AG, Hünibach/Thun
www.jostdruckag.ch

Abkürzungsverzeichnis

BLV	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft
BO Milch	Branchenorganisation Milch
dbmilch.ch	Datenbank Milch
dbmilch.cash	Milchgeldabrechnungsprogramm
DTA	Datenträgeraustausch-Verfahren
FA	Fachausschuss
FFS	Freie Fettsäuren
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GV	Gesellschafterversammlung
ISO 9001	Managementsystem
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
MP	Milchprüfung
QM	Qualitätsmanagement
SQS	Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme
TREULAND	Treuhandverband Landwirtschaft Schweiz
TSM	TSM Treuhand GmbH

Editorial

Das Geschäftsjahr 2017 war zu Beginn sicherlich durch die Übergabe der Geschäftsführung geprägt. Der langjährige Geschäftsführer, Hans Schüpbach trat seinen wohlverdienten Ruhestand an. Nach den gescheiterten Fusionsgesprächen mit der Identitas AG im Sommer 2016 wurde die Stelle des Geschäftsführers ausgeschrieben. Mit Dr. Peter Althaus konnte eine versierte Person verpflichtet werden. Durch die Besetzung des Geschäftsführers durch eine externe

Person sollen die aktuellen Geschäftsfelder kritisch überprüft und neue Geschäftsfelder erschlossen werden. Auf Grund der Fusionsgespräche wurden einige Investitionen seitens TSM zurückgestellt. Diese wurden nun teilweise realisiert. Im Frühling 2017 wurden sämtliche TSM Daten in das Rechenzentrum der Swisscom verschoben. Dadurch hat die TSM die Möglichkeit, notwendige Datenkapazitäten rasch und unkompliziert zu beschaffen. Das

Speichern der Daten auf ein Band gehört der Vergangenheit an. Im Rechenzentrum erfolgen diese Sicherheitsspeicherungen sehr häufig und automatisch. Dank einer sehr leistungsfähigen Direktleitung in das Rechenzentrum ist die Geschwindigkeit und die Verfügbarkeit kein Problem.

Die eigene Datenbank dbmilch.ch und das Bundesprogramm «Milchbeihilfen» (MBH) werden momentan analysiert. Für die TSM stellt sich die Frage, ob

durch moderne Datenbanken, respektive Anwendertools die Bedürfnisse der Zukunft nicht besser befriedigt werden können. So ist die TSM in zwei grösseren Projekten daran, erste Erfahrungen zu sammeln und allenfalls in den kommenden Jahren die gesamte IT Struktur zu erneuern.

In Zusammenhang mit den Lösungsansätzen «Barto» und «Ada» ist jetzt sicherlich der richtige Moment, die Weichen zu stellen. Wir gehen davon aus, dass im Jahre 2018 die Grundsatzentscheide gefällt werden können und Ende 2019 die neuen Technologien und Anwendungsmöglichkeiten den Kunden zur Verfügung stehen.

Der Hauptauftrag der TSM bleibt aber bestehen.

Die TSM ist schweizweit als Datenbewirtschafterin in der Milchbranche fest verankert. Sie erhebt die Milchproduktions- und Milchverwertungsdaten und stellt diese insbesondere auf der Datenbank Milch (dbmilch.ch) für die berechtigten Kreise zur Verfügung. Für die Branche und die Verwaltung ist die TSM auch eine wichtige und verlässliche Partnerin für Auswertungen und Statistiken. Die Vision, dass sämtliche Milchdaten auf einer Plattform vorhanden sind, wurde bei der TSM umgesetzt. Wir versuchen, diese Plattform weiter

zu vergrössern. Sei dies im Bereich Milchproduktion, oder auch im Bereich Milchverarbeitung.

Zu unserem Grundangebot gehört auch die gesamtschweizerische Verwaltung der Milchprüfungsergebnisse. Hierzu wird die Datenplattform dbmilch.ch als Kommunikationsinstrument zwischen den Labors, den Milchverwertern und den Produzenten genutzt, sozusagen als Transportmittel für die Milchprüfungsergebnisse. Seit April 2014 sind die Milchdaten für die Milchproduzenten auch auf dem Bundesportal Agate abrufbar.

Der Bereich Treuhand konnte im Jahr 2017 leicht ausgebaut werden. Nach intensiven Gesprächen wurde entschieden, diesen Bereich weiter auszubauen. So wurden gegen Ende 2017 vermehrt Marketingmassnahmen ergriffen. Wir gehen davon aus, dass wir schon 2018 einen deutlichen Aufwärtstrend bei der Anzahl Treuhandkunden verzeichnen können.

Die TSM durfte in den letzten 3 Jahren im Auftrag von Agroscope Tänikon die Hotline der Stichprobe Einkommenssituation der Zentralen Auswertung betreuen. Dieser Auftrag wurde im Sommer neu ausgeschrieben.

Die TSM konnte sich diesen Auftrag für weitere 5 Jahre mit Option auf Verlängerung um 3 Jahre sichern. Dieser Auftrag

bildet eine Art Rückgrat der Treuhandabteilung und gibt uns die notwendige Sicherheit, diesen Teil der TSM auszubauen.

In zunehmend liberalisierten Märkten ist eine solide Datengrundlage von grosser Bedeutung. Die Daten, die im Auftrag des Bundes zur Umsetzung der Milchmeldepflicht erhoben und in der nationalen Datenplattform gespeichert werden, sind für die Milchbranche bereits heute nicht mehr wegzudenken. Sie werden im Sinne des Public-Private-Partnership-Konzeptes zwischen der Bundesverwaltung und der Privatwirtschaft erfolgreich verwaltet und gemeinsam genutzt. Insbesondere auch für die BO Milch haben die Daten der TSM eine zentrale Bedeutung. Hier wird ein umfangreiches Konzept für die Datenbewirtschaftung zur Segmentierung des Milchhandels umgesetzt. Zudem macht die TSM das Backoffice für die BO Milch. Die Zusammenarbeit mit der BO Milch läuft sehr gut.

Im Zusammenhang mit dem neuen Schoggigesetz könnte sich diese Zusammenarbeit weiter intensivieren.

Zusammen mit allen unseren Geschäftspartnern freuen wir uns darauf, weiter vorausschauend und die neuen Projekte gemeinsam zu realisieren. **«Beharrlich die gemeinsamen Ziele verfolgen».**



V.l.n.r.: Dr. Kurt Nüesch (ehemaliger Direktor Schweizer Milchproduzenten SMP), Dr. Hansueli Raggenbass (Präsident TSM), Stephan Hagenbuch (Direktor Schweizer Milchproduzenten SMP) anlässlich der Gesellschafterversammlung vom 8. Mai 2017.



TSM Treuhand GmbH

Ein Stück Geschichte

Aufgrund der zahlreichen Änderungen in der Agrargesetzgebung, sowie als Vorbereitung auf die Neugestaltung der Administration der Zulagen und Beihilfen im Milchbereich wird die TSM Treuhand GmbH im März 1998, unter dem Namen Treuhandstelle Milch GmbH, mit Hauptsitz in Bern, gegründet. Bei der Gründung wird Wert darauf gelegt, dass sich möglichst alle Interessierten, dies sind die Organisationen der Milchproduzenten, der Milchverarbeitenden Betriebe und die milchwirtschaftlichen Branchenorganisationen, angemessen an der TSM beteiligen können. Für eine angemessene und definierbare Beteiligung eignet sich die Rechtsform der GmbH bestens. Die TSM ist mit ihren 22 Gesellschaftern breit abgestützt.

Ein Blick zurück

Am 3. Juni 1998 wird die praktische Umsetzung der öffentlich-rechtlichen Vollzugsaufgaben im Bereich der Milchpreisstützung mit Blick auf das New Public Management vom BLW im Schweizerischen Handelsamtsblatt öffentlich ausgeschrieben. Das Pflichtenheft beinhaltet die öffentlich-rechtlichen Tätigkeiten, die bisher insbesondere von den regionalen Milchverbänden, vom Zentralverband Schweizer Milch-



produzenten, von der Butyra und der Käseunion wahrgenommen wurden. Basierend auf dieser Ausschreibung hat

die TSM im Sommer 1998 eine Offerte für die Administration der Zulagen und Beihilfen eingereicht. Nach diversen

Verhandlungen erfolgt im Januar 1999 schliesslich der Vertragsabschluss zwischen der TSM und dem BLW.

Vision

Die TSM ist durch ihre Kompetenz und Neutralität im Bereich Milchdaten beim Bund und der Milchbranche als Datendrehscheibe verankert und für Erhebungen, Auswertungen und Kommunikation von Milchdaten der wichtigste Ansprechpartner. Der Bedarf der Partner nach Markttransparenz wird durch die TSM gedeckt. Dadurch gelingt es ihr, die Milchdaten längerfristig zu erheben und den Partnern zur Verfügung zu stellen.

Die TSM erleichtert ihren Kunden aus der Land- und Milchwirtschaft die Arbeit, indem sie massgeschneiderte Tools, Auswertungen und Dienstleistungen im Bereich Milchdatenmanagement, Buchführung, Steuerdeklaration und der Berechnung von Ökobilanzen landwirtschaftlicher Betriebe anbietet.

Unternehmenszweck

Der Zweck der TSM wird in Artikel 2 der Statuten wie folgt umschrieben:

- Die Erfüllung agrarrechtlicher Vollzugsaufgaben, namentlich in den Bereichen Administration und Kontrolle, die der Bund im Rahmen eines Leistungsauftrages an unabhängige Organisationen delegiert.
- Die Erfassung und Auswertung von statistischen und betriebswirtschaft-

lichen Daten zu Gunsten von land- und milchwirtschaftlichen Organisationen und Unternehmungen.

- Das Angebot von Treuhand-Dienstleistungen insbesondere zu Gunsten von land- und milchwirtschaftlichen Organisationen und Unternehmungen.

Leitbild

Im Leitbild der TSM Treuhand GmbH wird nach der Gründung festgehalten, dass sie sich jeglicher agrarpolitischer Interessenvertretung enthält und deshalb rechtlich, finanziell, organisatorisch, räumlich und personell unabhängig von einzelnen milchwirtschaftlichen Organisationen sowie interessierten Einzelpersonen ist. Die Führungsphilosophie der TSM beruht auf einer sowohl partizipativen wie auch zielorientierten Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitenden und den Vorgesetzten. Unter einem partizipativen Führungsstil versteht die TSM im Wesentlichen, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Problemlösungs- und Entscheidungsprozessen mitwirken können und so ihre Eigeninitiative und der Leistungswille gefördert, sowie das individuelle Erfahrungspotenzial genutzt werden. Dieser Führungsstil trägt bis heute wesentlich zum Erfolg der TSM bei.

Geschäftsführung

Fachausschuss TSM

Stand 1. Februar 2018



Dr. Hansueli Raggenbass
Präsident FA



Jacques Gygax
Vizepräsident FA



Pirmin Furrer
ZMP



Stephan Hagenbuch
SMP



Dr. Peter Althaus
TSM Treuhand GmbH



Dr. David Escher
SCM AG



Andreas Wegmüller
Cremo SA

Wie schon in der Einleitung erwähnt, hat die TSM im Jahre 2017 diverse Projekte umgesetzt oder lanciert. Zu erwähnen ist sicherlich die Sicherung des Auftrages «Hotline der Stichprobe Einkommenssituation der zentralen Auswertung» für weitere 5 Jahre mit der Option auf zusätzliche 3 Jahre. Nebst diversen kleineren Projekten mit Geschäftspartnern konnten 3 grössere Projekte offeriert werden. Bis Ende des Geschäftsjahres wurden aber noch keine konkreten Entscheidungen zu diesen Projekten gefällt.

Mit IP-SUISSE wurde sehr intensiv am «Punktesystem Klima- und Ressourcenschutz» gearbeitet. Wir erhoben auf 35 IP-SUISSE Betrieben eine Vielzahl von Daten, welche momentan durch Agroscope ausgewertet werden. Im Frühling 2018 werden erste Zwischenergebnisse publiziert.

2017 wurde die Nachfolgeregelung des Schoggigesetz verabschiedet. Wir hoffen uns, dass wir in diesem Bereich unser Know How einbringen können.

Fachausschuss (FA) – nebenamtliche Geschäftsführung

Zwischen der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung wird der «Fachausschuss» als nebenamtliche Geschäftsführung eingesetzt. Dieses

Gremium nimmt eine Kontroll-, Koordinations- und Kommunikationsfunktion innerhalb der TSM wahr.

Erweiterte, interne Geschäftsleitung (GL)

Um der zunehmenden Komplexität der Tätigkeitsfelder gerecht zu werden und diese optimal umzusetzen, wurde die erweiterte, interne Geschäftsleitung eingeführt. Die interne Geschäftsleitung setzt sich aktuell aus folgenden drei Personen zusammen:

Dr. Peter Althaus
Geschäftsführer und Bereichsleiter Ökobilanzierung

Michael Jenni
Bereichsleiter Milchprüfung

Peter Streit
Bereichsleiter Milchverwertung und Statistik



Die Geschäftsleitung der TSM Treuhand GmbH anlässlich der Gesellschafterversammlung vom 8. Mai 2017.
V.l.n.r.: Peter Streit, Dr. Peter Althaus und Michael Jenni

Gesellschafter

An der TSM sind 22 Gesellschafter beteiligt.

Schweizer Milchproduzenten SMP
Weststrasse 10, 3000 Bern 6

FROMARTE
Gurtengasse 6, 3001 Bern

Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie (VMI)
Thunstrasse 82, 3000 Bern 6

BO Butter GmbH
Brunnmattstrasse 21, 3007 Bern

Switzerland Cheese Marketing AG
Brunnmattstrasse 21, 3007 Bern

Vereinigte Milchbauern Mitte Ost (VMMO)
Poststrasse 13, 9200 Gossau

Berner Bauern Verband
Milchstrasse 9, 3072 Ostermundigen

Branchenorganisation für Schweizer Milchpulver (BSM)
Brunnmattstrasse 21, 3007 Bern

Schweizer Bauernverband (SBV)
Laurstrasse 10, 5201 Brugg

Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43, 6002 Luzern

PROLAIT fédération laitière société
Route de Lausanne 23, 1400 Yverdon-les-Bains

Fédération des sociétés fribourgeoises de laiterie (FSFL)
rte de Riaz 95, 1630 Bulle

MIBA Genossenschaft
Andlauring 30 B, 4147 Aesch

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen

Thurgauer Milchproduzenten TMP
Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden

Milchproduzenten Mittelland (MPM)
Obertelweg 2, 5034 Suhr

Schweizerischer Büffelzuchtverein SBZV
Bergau, 9200 Gossau

FLV Fédération Laitière Valaisanne,
Route des Lacs 32, 3960 Sierre

Federazione Ticinese Produttori di Latte (FTPL)
Via Gorelle 7, 6592 San Antonino

Laiteries Réunies Genève (LRG)
Case postale 1055, 1211 Genève 26

Schweizerische Milchschaufzuchtgenossenschaft (SMG)
Feldmoosstrasse 5, 3150 Schwarzenburg

Schweizerischer Ziegenzuchtverband (SZZV)
Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen



Milchverwertung

Dienstleistungen im Überblick

Auftrag Milchpreisstützung

Die TSM Treuhand GmbH erfüllt im Auftrag des Bundesamts für Landwirtschaft agrarrechtliche Administrationsaufgaben im Bereich der Milchpreisstützung. Diese Aufgaben bestehen insbesondere in der Verarbeitung von Gesuchen um Zulagen sowie dem Erfassen und Auswerten von Milchverwertungsdaten. Zu diesem Zweck werden Angaben von jährlich knapp 16'000 Formularen erfasst und weiterverarbeitet.

Die Milchpreisstützung umfasst die Massnahmen «Zulage für verkäste Milch» und «Zulage für Fütterung ohne Silage». Gestützt auf die Abrechnungen der TSM wurden vom BLW Milchpreisstützungsgelder gemäss untenstehender Tabelle an die Milchverwerter überwiesen.

Übersicht über die Massnahmen zur Milchpreisstützung

	2016	2017
Zulage für verkäste Milch	262'908'646	262'619'445
Zulage für Fütterung ohne Silage	30'087'951	30'376'947
Total CHF	292'996'597	292'996'392

Quelle: BLW

Branchenaufträge

Die TSM stellt die erhobenen Produktions- und Verwertungsdaten gegen Entschädigung auch verschiedenen Branchen- und Sortenorganisationen der Milchwirtschaft zur Verfügung. Zunehmend werden die Milchdaten auch von kantonalen Behörden und weiteren interessierten Kreisen nachgefragt. Bei der Herausgabe dieser Daten hält sich die TSM strikt an die Vorschriften des Datenschutzgesetzes.

Statistikangebot

Monatsstatistik Milchmarkt

Die «Monatsstatistik Milchmarkt» umfasst die Angaben über die Milchproduktion, die Milchverwertung und die hergestellten Milchprodukte. Weiter werden die Export- und Importdaten von Käse und anderen Milchprodukten, so

wie die Milchprüfungsergebnisse publiziert. Bei den Milchprüfungsergebnissen sind seit Januar 2017 auch die Angaben anderer Säugetiere (Büffel, Schafe und Ziegen) enthalten. Die vollständige Monatsstatistik ist auf der Webseite tsm-treuhand.ch zum Download verfügbar.

Jahresstatistik Milchmarkt

Die Jahresstatistik Milchmarkt wird mit der Monatsstatistik Milchmarkt per Dezember zusammen mit einem Mehrjahresvergleich herausgegeben.

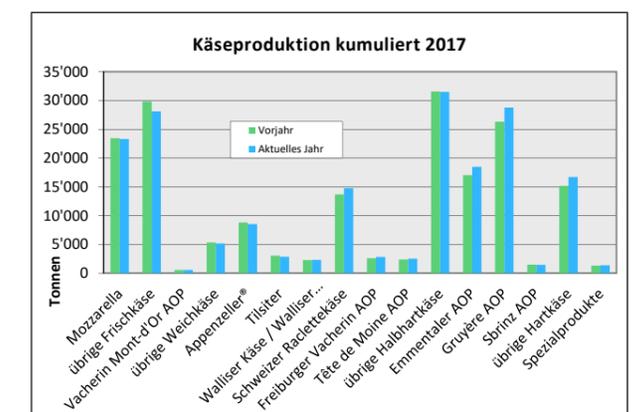
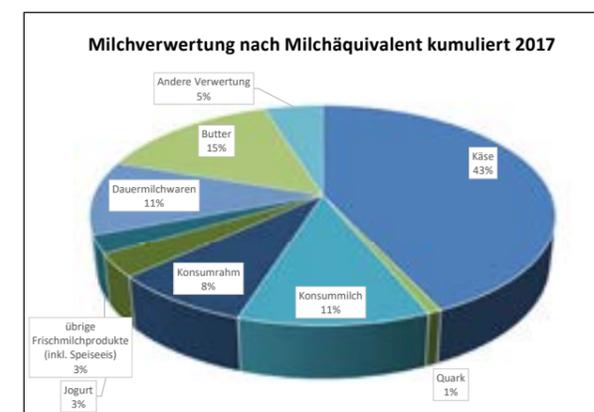
E-Mail Service

Die TSM bietet einen E-Mail-Service für folgende Unterlagen an:

- Vorabdruck Export und Import von Käse und weiteren Milchprodukten
- Monatsstatistik Milchmarkt
- Bericht Milchmarkt Schweiz - International, News

Milchstatistik der Schweiz

Die Publikation «Milchstatistik der Schweiz» wird durch den Geschäftsbereich Agristat des SBV in Zusammenarbeit mit den SMP, der SCM und der TSM herausgegeben. Ein Teil dieser Daten für das ca. 80 Seiten umfassende Werk wird dabei von der TSM aufbereitet. Die Statistik kann als Online-Version beim SBV bezogen werden.



Beispiel einer Mehrjahresstatistik aus den Jahren 2012 bis 2017

Milchverwertung zu:	2012 (in t)	2013 (in t)	2014 (in t)	2015 (in t)	2016 (in t)	2017 (in t)
Käse	1'458'231	1'463'090	1'480'970	1'461'319	1'417'552	1'475'039
Quark	23'214	23'251	25'947	31'299	30'880	26'735
Konsummilch	411'721	408'784	405'559	392'304	388'647	384'258
Konsumrahm	279'488	286'420	281'120	289'492	282'867	283'930
Jogurt	113'263	113'681	115'287	113'880	111'776	116'532
Übrige Frischmilchprodukte (inkl. Speiseeis)	97'031	106'444	106'578	103'551	102'006	94'452
Dauermilchwaren	367'100	326'734	381'021	358'382	374'270	370'509
Butter	588'398	539'606	572'467	559'480	549'093	516'547
Andere Verwertung	132'385	160'601	171'583	176'470	176'884	166'002
Total Milchverwertung	3'470'831	3'428'611	3'540'532	3'486'177	3'433'975	3'434'004



Milchprüfung

Durchführung der Milchprüfung

Seit 2011 ist das Prüflabor Suissselab AG von Zollikofen mit der Durchführung der Milchprüfung betraut. Die Milchprüfung umfasst rund 0.5 Mio. Milchproben pro Jahr. Dabei wird die Kuhmilch jedes Milchproduktionsbetriebes zweimal monatlich auf die öffentlich-rechtlich geforderten Kriterien (Keimzahl, somatische Zellen und Hemmstoffnachweis) untersucht. Die Milch von Ziegen, Schafen und Büffeln wird auf die gesetzlich vorgeschriebenen hygienischen Anforderungen (Keimzahl und Hemmstoffe) analysiert. Zusätzlich werden weitere Untersu-

chungen wie beispielsweise Gehaltswerte, Gefrierpunkt, freie Fettsäuren und Harnstoff durchgeführt. Die Resultate der Milchprüfung werden an die Datenbank Milch (dbmilch.ch) der TSM übermittelt.

Kommunikation der Milchprüfungsergebnisse

In ihrer Schnittstellenfunktion zwischen allen Akteuren der Milchbranche setzt sich die TSM für eine zukunftsorientierte Verwaltung und Kommunikation der Milchprüfungsergebnisse ein. Die Kommunikation an die Milchproduzenten, die Erstmilchkäufer, Sammelstellen,

kantonale Vollzugsstellen und andere berechnete Kreise erfolgt online mit einem persönlichen Login über die Datenbank Milch (dbmilch.ch) der TSM. Auf Wunsch werden den Milchproduzenten die Ergebnisse der Milchprüfung zusätzlich per SMS versendet. Milchproduzenten ohne Internet und Handy erhalten die Prüfberichte mit einem begründeten Gesuch in Papierform. Zusätzlich können Milchproduzenten ihre monatlich eingelieferten Milchmengen sowie die letzten Ergebnisse der Milchprüfung auch in Agate einsehen. Als Ansprechpartner für sämtliche Fragen zur Ergebnismitteilung bietet die TSM allen involvierten Kreisen vollumfänglichen Support an.

Bestellung von Fett, Eiweiss und freie Fettsäuren in dbmilch.ch

Das Labor Suissselab AG untersucht im Auftrag der Milchbranche aus den Milchprüfungs-Proben der Kuhmilch unter anderem auch die Gehaltswerte Fett und Eiweiss sowie die freien Fettsäuren. Die TSM übernimmt als Administrationsstelle im Auftrag der Branche das Management und den Verkauf der Analyseergebnisse. Erstmilchkäufer können die Gehaltswerte und die freien Fettsäuren aus den Milchproben ihrer Lieferanten bequem elektronisch in dbmilch.ch oder

auf Wunsch telefonisch bei der TSM bestellen.

Der Preis für den Bezug der Werte wird jährlich von der Kommission Milchprüfung, welche für die Koordination und die Durchführung der Milchprüfung verantwortlich ist, festgelegt. Der aus den Verkäufen resultierende Ertrag wird zur Mitfinanzierung der Milchprüfung (Restkosten) verwendet.

Privatrechtliche Qualitätsbezahlung – einheitliche Richtlinien

Die Schweizer Milchproduzenten (SMP) sowie die gewerblichen Käsehersteller

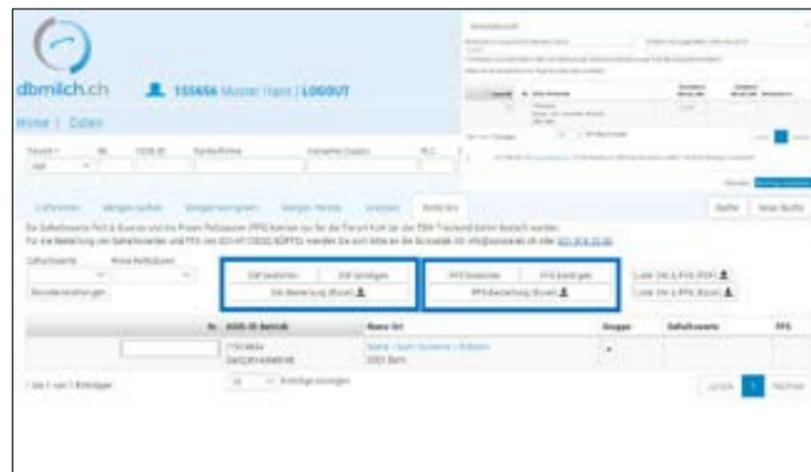
FROMARTE und die Vereinigung der Schweizer Milchindustrie (VMI) legen einheitliche Richtlinien für die Qualitätsbezahlung der Milch fest. Die TSM setzt dieses Bewertungssystem in dbmilch.ch um. Die Erstmilchkäufer können so mit ihrem persönlichen dbmilch.ch-Zugriff zusätzlich zu den Analysewerten auch die privatrechtlichen Beanstandungen sowie die Abzüge und Zuschläge ihrer Lieferanten herunterladen und für ihre Milchgeldabrechnung verwenden. In diesem Zusammenhang bietet die TSM auch ein Programm für die Milchgeldabrechnung (dbmilch.cash) an.

Inkasso der Restkosten

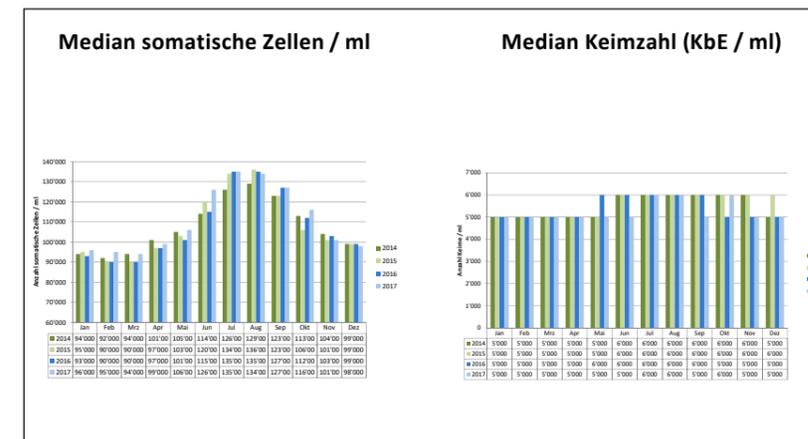
Entsprechend den Bestimmungen der Milchprüfungsverordnung werden die Kosten der Milchprüfung, welche die Beiträge des Bundes übersteigen, die Verwaltungskosten, sowie die Kosten für die Weiterentwicklung der Milchprüfung, durch die Produzenten und Verwerter getragen. Die Kosten für die Milchprüfung konnten weiterhin tief gehalten werden. Der Beitrag zur Mitfinanzierung der Milchprüfung 2017 betrug wie im Vorjahr CHF 32.– pro Lieferant.

Verantwortliche Gremien

Zuständiges Gremium für sämtliche milchprüfungsrelevanten Anliegen ist die Kommission Milchprüfung. Aus der Milchbranche sind in der Kommission folgende Organisationen vertreten: Branchenorganisation Milch (BO Milch), FROMARTE, Schweizer Milchproduzenten (SMP), Vereinigung der Schweizer Milchindustrie (VMI), Schweizerischer Ziegenzuchtverband (ZZV), welcher auch die Produzenten von Büffel- und Schafmilch vertritt sowie die TSM Treuhand GmbH. Neben der Branche sind auch das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und das Agroscope als nationales Referenzlabor in der Kommission vertreten.



Bestellung von Fett, Eiweiss und freie Fettsäuren in dbmilch.ch



Median der somatischen Zellen und Keimzahlen der Einzelergebnisse der Milchprüfung in den Jahren 2014 bis 2017.

Team



Dr. Peter Althaus*



Jana Baeriswyl



Marc Baumann



Christoph Brechbühl



Arnold Brühlhart



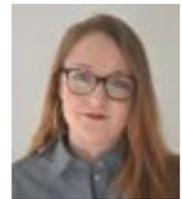
Irene Brühlhart



Lina Cavallera



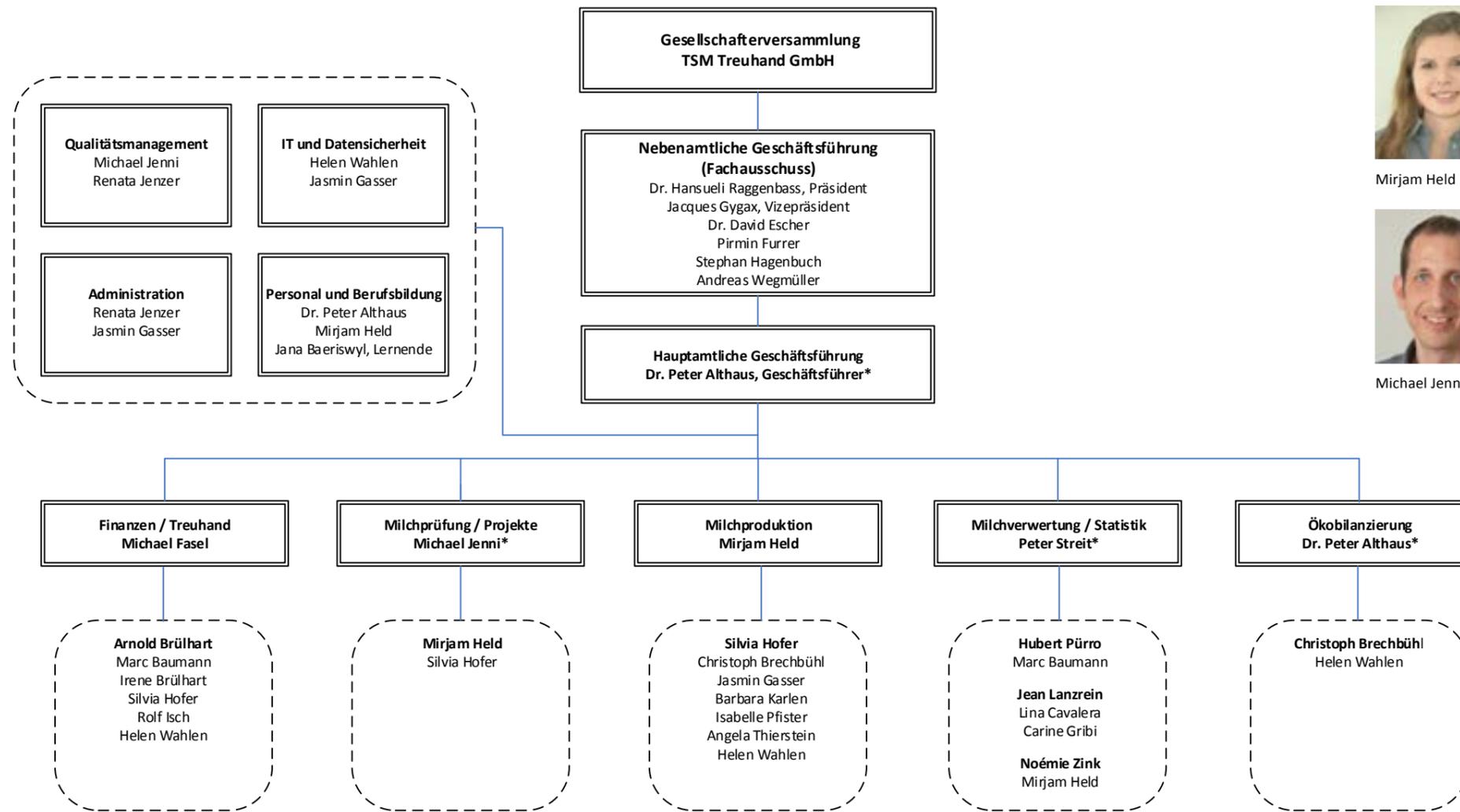
Michael Fasel



Jasmin Gasser



Carine Gribi



Mirjam Held



Silvia Hofer



Rolf Isch



Michael Jenni*



Renata Jenzer



Barbara Karlen



Jean Lanzrein



Isabelle Pfister



Hubert Pürro



Peter Streit*



Angela Thierstein



Helen Wahlen



Noémie Zink

Legende:

* Mitglieder der internen Geschäftsleitung

Stand: April 2018

Milchproduktion dbmilch.ch



Die gewerblichen und industriellen Milchverwerter werden vom ganzen Team dbmilch.ch bei der Erledigung der gesetzlichen Meldepflicht für Milchproduktionsdaten kompetent unter-

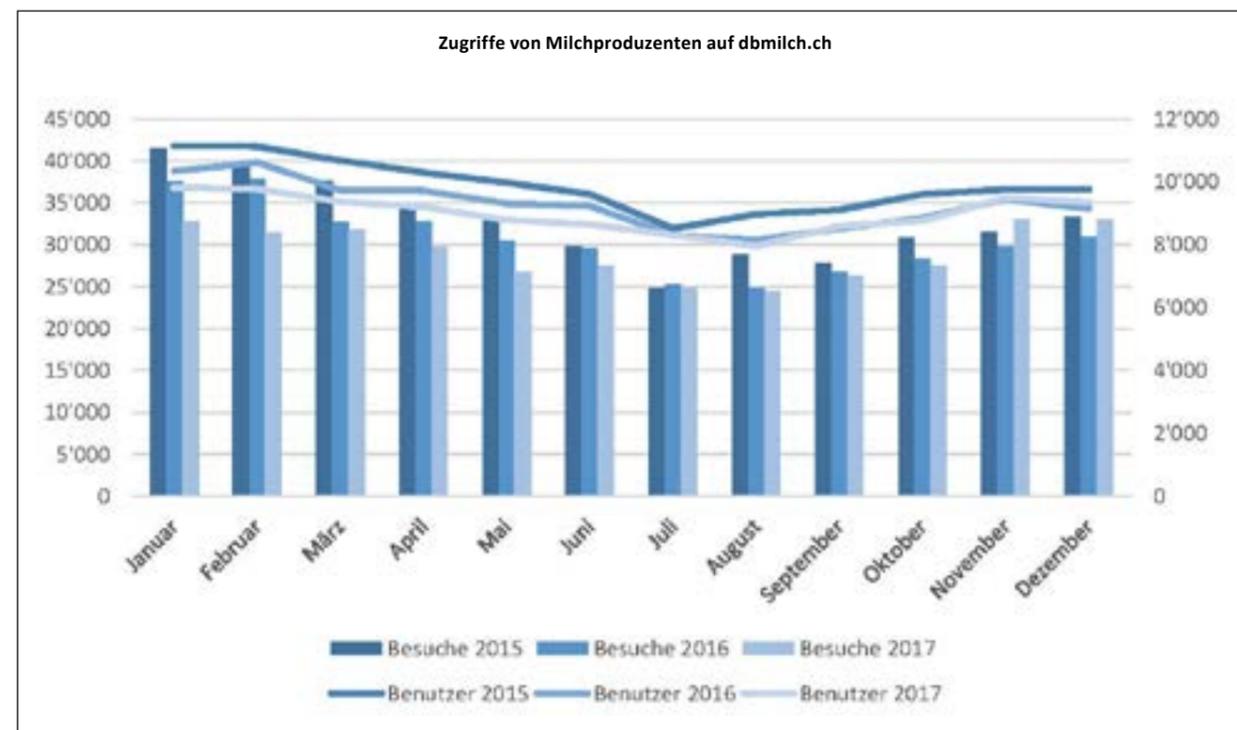
stützt. Täglich treffen Anfragen zum Vollzug der Meldepflicht und zur Webapplikation dbmilch.ch ein. Alle diese Anfragen bearbeitet das Team dbmilch.ch engagiert und zur Zufrieden-

heit der Kunden. Zugunsten vom Bund und der Milchbranche wird die Webapplikation dbmilch.ch laufend weiterentwickelt. Die TSM nimmt in der Bewirtschaftung der Stammdaten der

Milchproduzenten eine zentrale Rolle ein und sorgt dafür, dass sämtliche Systeme, die mit dbmilch.ch Daten austauschen, über Mutationen informiert werden. Dieser Informationsaustausch und die Nähe zu den Marktteilnehmern ermöglicht es, diese Daten auf dem neusten Stand zu halten. Die Arbeitsspitzen treten jeweils zum Jahresbeginn und im Frühling auf, weil dann am meisten Hofübergaben stattfinden. Im 2017 wurden insgesamt rund 1'250 Änderungen an Stammdaten vorgenommen.

dbmilch.ch bewährt sich auch als Administrations- und Kommunikationsinstrument. Die Vorteile einer Webapplikation liegen dabei auf der Hand. Die Kunden haben jederzeit und von überall einfachen Zugriff auf die Daten. Oberste Priorität hat die Sicherstellung des Datenschutzes, sowie die Informatik- und Datensicherheit.

te Stammdatenbereinigungen vorgenommen, damit die Anzahl der Betriebe, für die der Suisse Garantie-Nachweis mit dbmilch.ch erbracht wird, gesteigert werden kann.



Die Hälfte der aktiven Milchproduzenten in der Schweiz loggt sich regelmässig in dbmilch.ch ein. Die Nutzung der dbmilch.ch durch die Milchproduzenten unterliegt einer saisonalen Schwankung. Zum Jahresbeginn sind die meisten Besuche zu verzeichnen, während in den Sommermonaten die Nutzung leicht rückläufig ist. Seit dem Jahr 2014 sind die Milchdaten auch auf Agate.ch abrufbar. Für die Milchprüfungsergebnisse besteht zudem ein SMS-Dienst, welcher rege benutzt wird.

Datenerhebung von Milchverwertern
Die Meldepflicht für die Milchproduktionsdaten konnte erneut reibungslos umgesetzt werden. Die Erhebungsperiode wurde jeweils zwischen dem 2. und dem 7. Tag des nachfolgenden Monats abgeschlossen. Die TSM nimmt diverse Plausibilisierungen der gemeldeten Milchmengen vor und stellt gemeinsam mit den Milchverwertern sicher, dass die Milchmengen auf den richtigen Betrieben registriert sind (z.B. Aufteilungen bei Alp- und Talmilch oder Betriebszweiggemeinschaften).

Zusatzmodule dbmilch.ch

Auch im 2017 wurden zahlreiche Software-Entwicklungswünsche in Zusammenarbeit mit den Kunden umgesetzt.

Milchdaten in Agate

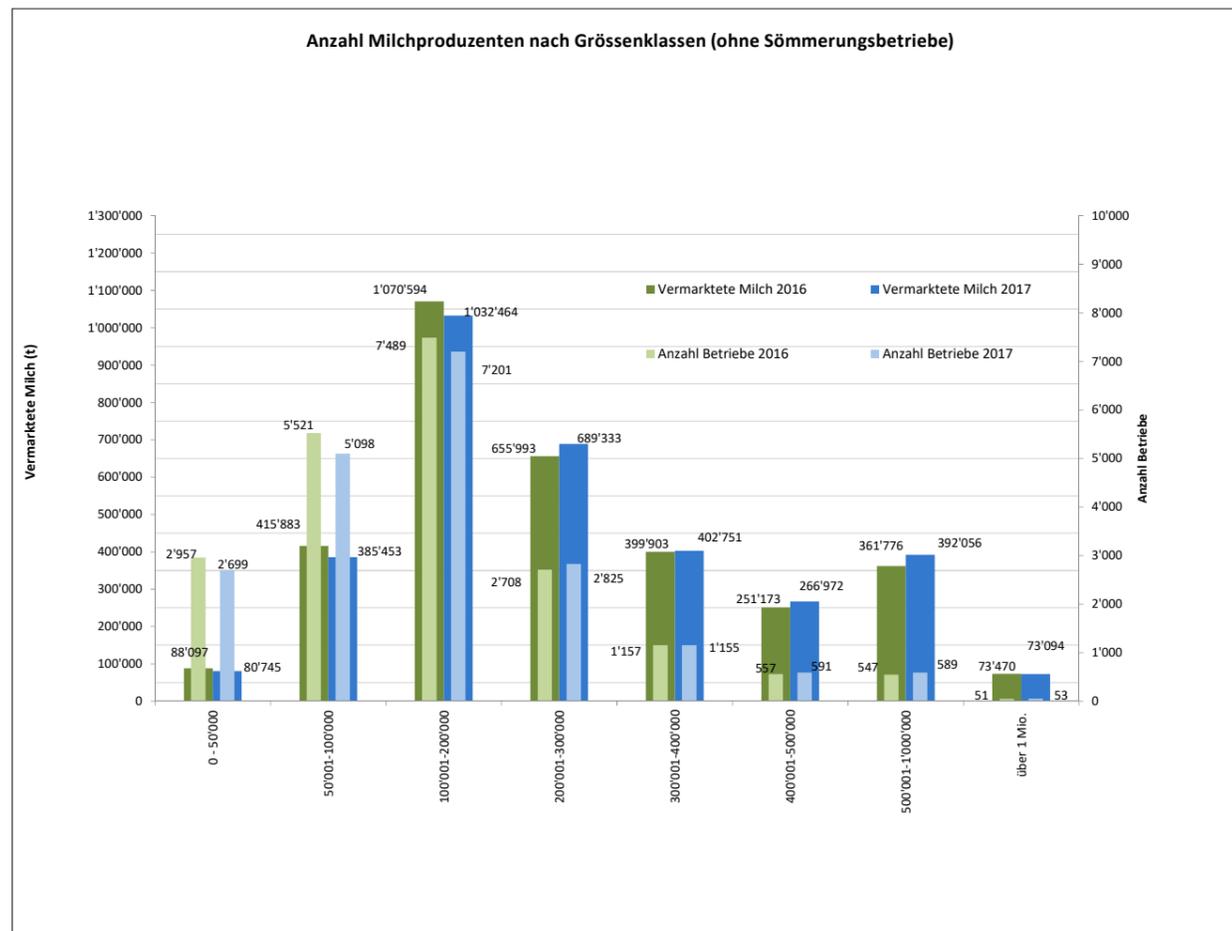
Als Zusatzservice können Milchproduzenten ihre monatlich eingelieferten Milchmengen, sowie die letzten Ergebnisse der Milchprüfung in agate.ch einsehen. Mit einem Login können neben den obligaten Tiermeldungen auch gleich die wichtigsten Milchdaten abgerufen werden. Die TSM betreibt dazu einen Webservice, welcher die Daten in agate.ch jederzeit aktuell anzeigt.

Suisse Garantie

Durch die Integration der Label-Informationen in dbmilch.ch können nun sämtliche Milchproduktionsbetriebe in dbmilch.ch gekennzeichnet werden, ob sie die Anforderungen von Suisse Garantie erfüllen oder nicht. Damit konnte die bisherige aufwändige Administration des Nachweises für Milchproduzenten und Milchverwerter vereinfacht werden. Im 2017 wurden verschiedens-



Milchgeldabrechnungsprogramm dbmilch.cash



In der Schweiz gibt es noch 20211 Milchproduzenten. Das sind 776 Betriebe weniger als im Jahr 2016. Die Kategorie Milchproduzenten, welche weniger als 200'000 kg Milch pro Jahr abliefern, sind rückläufig (-969). Zugenommen haben die Milchproduzenten mit einer Jahresproduktion von über 200'000 kg (+139). 2017 gab es 53 Produzenten, welche mehr als eine Million kg Milch produziert haben. Die durchschnittliche Milchproduktion je Betrieb liegt neu bei 164'409 kg und hat gegenüber dem Vorjahr um 6'364 kg zugenommen.

Rückblick 2017

Das Zusatzmodul dbmilch.cash wird von der TSM Treuhand seit 2008 angeboten. Auch im Jahr 2017 wurde die Internetapplikation zusammen mit der onsite partner AG kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt. Die Milchgeldabrechnung wird immer komplexer und so hat die Software verschiedenste Anforderungen abzudecken, von den qualitätsabhängigen Zuschlägen oder Abzügen bis zu den unterschiedlichen Preisen für verschiedene Verwertungsarten der Milch. Der elektronische Versand der Milchgeldabrechnungen auf dbmilch.ch, welcher für alle Kunden von dbmilch.cash möglich ist, erfreut sich grosser Beliebtheit. Der Milchkäufer spart Zeit und Geld beim Versand der Milchgeldabrechnungen, da die Abrechnungen bequem online versendet werden können. Seit 2016 ermöglicht das Hilfsmittel «Segmentierung» eine einfache und unkomplizierte Segmentierung der Milchmengen ins A-, B- und C-Segment gemäss den Vorschriften der Branchenorganisation Milch. Der Ausbau im Hardware- und Softwarebereich, sowie die Beratung erfüllen die Anforderungen der Kunden für eine schnelle und unkomplizierte Auszahlung des Milchgeldes.

Neuerungen

Im 2017 wurden einige Anpassungen im Bereich der Benutzerfreundlichkeit gemacht. In diesem Sinne konnte die Logik der Mehrwertsteuerabrechnung überarbeitet und vereinheitlicht werden.

Kunden

Das Kundenspektrum von dbmilch.cash ist nach wie vor sehr breit, die Spannweite reicht von Kleinstbetrieben mit einer Verarbeitung von weniger als 500'000 kg Milch jährlich, über gewerblichen Käsereien bis zu Grossbetrieben mit über 100 Millionen Kilogramm verarbeiteter Milch. Sämtlichen Kunden stehen während den Büroöffnungszeiten der TSM kompetente und branchenkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Supportanfragen zur Verfügung. Angestrebt wird jeweils eine schnelle und nachhaltige Lösung, individuell für jeden Kunden.

Aussicht auf 2018

Im Jahr 2018 wird das Modul DTA-Schnittstelle in dbmilch.cash überarbeitet, um der Harmonisierung des Zahlungsverkehrs (ISO 20022) gerecht zu werden und weiterhin eine praktische Lösung für den vereinfachten Zahlungsverkehr anbieten zu können. Zu-

dem soll die Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit im Zentrum stehen und somit die Erstellung der Milchgeldabrechnung zu vereinfachen.

BO Milch

Zusammenarbeit mit der BO Milch

Die TSM unterstützt die BO Milch im Backoffice. Die Mitarbeitenden der TSM helfen bei Bedarf bei Delegiertenversammlungen mit. Weiter kann die Branchenorganisation betreffend IT-Support und Betreuung der Homepage der BO Milch auf die TSM zurückgreifen. Das Sekretariat der TSM unterstützt bei administrativen Arbeiten. Der Treuhandbereich der TSM führt die Buchhaltung der BO Milch. Die Zusammenarbeit hat sich sehr gut eingespielt und beide Seiten profitieren von extrem kurzen Kommunikationswegen und einem flexiblen Modell.

BO Milch Segmentierung

Im Auftrag der BO Milch erhebt die TSM die zur Kontrolle der Segmentierung notwendigen Daten entsprechend dem «Reglement für den Standardvertrag und für die Modalitäten zum Erst- und Zweitmilchkauf und zur Segmentierung». Die Milchverwerter melden der TSM den monatlich dem

Formular «BO Milch 1: Detailerhebung zur Segmentierung» ihren Milcheinkauf und -verkauf pro Segment und pro Verkäufer/Käufer. Anhand dieser Daten kann die TSM die Meldung eines Milchverwerter mit der Rapportierung der jeweiligen Gegenpartei vergleichen.

Durch die Kontrolle der Daten zur Segmentierung soll verhindert werden, dass Produkte mit hoher Wertschöpfung (A-Segment) aus B- oder C-Milch hergestellt werden. Die Umsetzung der Datenerhebung zur Segmentierung hat deshalb auch einen Einfluss auf den Milchpreis.

Auch im Jahr 2018 erstellt die TSM eine umfassende Auswertung der Daten aus dem Vorjahr. Neben den Übereinstimmungen der Datenmeldungen zwischen Käufer und Verkäufer wird der Milchfluss innerhalb eines Milchverwerter kontrolliert. Ein besonderes Augenmerk wird deshalb auch auf die Differenz zwischen den Milchmengen je Segment im

entsprechenden Segmentmengen im Milchausgang gelegt. Diese Differenz darf gemäss dem Reglement der BO Milch nicht grösser als 5% sein. Des Weiteren werden die Meldungen der Verarbeitung und des Exports von B- und C-Milch anhand von Milchverwertungsrapporten und Exportpapieren kontrolliert. Auch hier darf die Abweichung zwischen der eingekauften B- bzw. C-Milch und der für die Herstellung der B- bzw. C-Produkte benötigten Milchmenge nicht grösser als 5% sein. Differenzen, welche über der Toleranz von 5% liegen, werden zur weiteren Abklärung an die Geschäftsstelle der BO Milch weitergeleitet.

Ausblick

Die Zusammenarbeit mit der BO Milch wird 2018 beibehalten. Die TSM freut sich, die BO Milch auch in den kommenden Jahren mit ihrem Wissen, ihrer langjährigen Erfahrung und einem treuhänderischen Umgang mit Daten zu unterstützen.



Ökobilanzierung

Punktesystem Klimaschutz IP-SUISSE

Die Minderung der Treibhausgasemissionen ist eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit. Da davon ausgegangen werden muss, dass die Klimadebatte in den kommenden Jahren zunehmend an Gewicht gewinnen wird, will IP-SUISSE ein Punktesystem für den Bereich «Klimaschutz» entwerfen und weiterentwickeln, um den Labelbereich «Biodiversität und Ressourcenschutz» zu ergänzen.

Ein erster Praxistest des Punktesystems Klimaschutz soll auf 35 IP-SUISSE-Pilotbetrieben durchgeführt werden. Der Praxistest soll unter anderem zeigen, welchen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen die Massnahmen der IP-SUISSE-Betriebe leisten. Dazu wird vor und nach Einführung des Punktesystems auf rund 35 Pilotbetrieben eine einzelbetriebliche Klimabilanz gemäss SALCA (Swiss Agricultural Life Cycle Assessment, Gaillard & Nemecek, 2009) berechnet.

Im Jahre 2017 hat die TSM im Auftrag von IP-SUISSE auf diesen Betrieben umfassendes Datenmaterial gesammelt. Dieses Datenmaterial wurde anschliessend an Agroscope weitergeleitet, wo die Daten verarbeitet und ausgewertet werden. Einen ersten Zwischenbericht des «Ist-Zustandes» auf den Pilotbetrieben wird im Frühling 2018 erwartet.

Ausblick

Die teilnehmenden Pilotbetriebe sind angehalten worden, aus einem Katalog der IP-SUISSE drei bis fünf Massnahmen umzusetzen. Diese Massnahmen sollten im Jahre 2018 realisiert werden. Anschliessend besucht die TSM im Jahre 2019 diese Pilotbetriebe wiederum und

erhebt die Daten nach Umsetzung der Massnahmen erneut.

Das Projekt «Punktesystem Klimaschutz IP-SUISSE» wird die TSM noch länger begleiten und wir hoffen, so auch einen kleinen Beitrag zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft in unserem Lande zu leisten.





Treuhand

Treuhand und Beratung

Der Bereich Treuhand und Beratung hat sich im 2017 positiv weiterentwickelt. Nebst den Mandaten aus der Land- und Milchwirtschaft gehören Buchführung und Beratung in Steuerangelegenheiten für KMU ausserhalb der Landwirtschaft zu unserem stetig wachsenden Aufgabengebiet.

Umfassend, kompetent und zuverlässig. Das ist das Leitmotiv zur Erledigung unserer Aufträge. Täglich stehen wir im Kundenkontakt und unterstützen die Betriebsleiter in einer Zeit, in der sie immer mehr gefordert werden, rasche un-

ternehmerische Entscheide zu treffen und diese operativ umzusetzen. Mit unseren professionellen Dienstleistungen bieten wir Hilfe im Treuhand- und Beratungsbereich. Dank schlanker Strukturen sind wir in der Lage, diese Dienstleistungen wirtschaftlich konkurrenzfähig anzubieten. So können wir dem steigenden Kostendruck unserer Kunden Rechnung tragen.

Wir konzentrieren unsere Tätigkeiten hauptsächlich auf Mandate im deutschsprachigen Raum, betreuen aber auch einige französischsprachige Klienten. Unser Kerngebiet ist der Kanton Bern und

Deutschfreiburg. Nebst der wichtigsten Kundengruppe aus der Land- und Milchwirtschaft betreuen wir auch Lohnunternehmen, Detailhandel, Bauunternehmer oder kleingewerbliche Dienstleister und viele mehr. Mit ihrem Beratungsbüro in Schmiten ist die TSM in ihrem Kerngebiet regional verankert. Das gesamte Treuhand-Team bildet sich fachlich ständig weiter und der Bereich ist solide konstituiert, um die Kunden kompetent zu betreuen. Dabei setzen wir nebst der ständigen Weiterbildung auch auf die Zusammenarbeit mit Experten aus den unterschiedlichen Bereichen.



Treuhandverband Landwirtschaft Schweiz TREULAND

Die TSM ist Mitglied des Treuhandverbands Landwirtschaft Schweiz TREULAND. Der Verband wird präsiert von Beat Lüönd von Kindlimann & Partner AG.

TREULAND hat momentan 62 Mitglieder.



AgroOffice

Von Grund auf für die Bauernbetriebe entwickelt

Ein Buchhaltungsprogramm für die Landwirtschaft muss eine besondere Eigenschaft aufweisen: Es muss nach kurzer Einführungszeit vom Anwender mühelos beherrscht werden und es bei nur gelegentlichem Einsatz auch bleiben. Das benutzerfreundliche AgroOffice ermöglicht eine handliche Selbsterfassung. Für die Abschlussbuchungen und Beratungen stehen die Mandatsleiter den Kunden zur Seite. Breiten Anklang findet das praktische und extrem bedienerfreundliche E-Banking-Modul, um die Debitoren und Kreditoren jederzeit im Griff zu haben und den Zahlungsverkehr zu vereinfachen.



dbmilch.cash

Die ideale Lösung für die Milchzahlung im Internet

Das Milchgeldabrechnungsprogramm dbmilch.cash im Internet gehört zum Standardangebot. Mit dieser Webapplikation können Milchkäufer oder Käse-eigenossenschaften ihre monatliche Milchzahlung rasch und effizient abwickeln. Das Programm verfügt über alle gängigen Schnittstellen zur elektronischen Erfassung der Milchmengen, die Qualitäts- und Gehaltsdaten sind ebenfalls automatisch integriert. Saisonale Bezahlung, individuelle Zuschläge oder Abzüge und Ladenabrechnungen können ebenso automatisiert werden wie die elektronische Weiterverarbeitung der Auszahlungsdaten via DTA-Schnittstelle oder Zahlungsaufträgen. Die Kunden können wahlweise nur das Milchgeldabrechnungsprogramm benutzen oder auch von den Treuhanddienstleistungen der TSM profitieren.



Pinus

Finanzsoftware für KMU

Unternehmerinnen und Unternehmer aus KMU müssen in den unterschiedlichsten Bereichen kompetent Bescheid wissen. Nebst ihrer eigentlichen unternehmerischen Aufgabe müssen täglich zahlreiche andere Tätigkeiten gelöst werden; Rechnungen ausstellen; Zahlungseingänge kontrollieren, Lohnabrechnungen erstellen und Buchhaltung führen.

Eine schlaue Finanz-Software hilft da weiter. Pinus ist von Grund auf für die Bedürfnisse von KMU entwickelt worden: Einfach und klar verständlich in der Handhabung, professionell im Resultat. Mit der Unterstützung der TSM gelingt den Treuhandkundinnen und Treuhandkunden eine saubere und effiziente Buchführung als Grundlage für Steuern und unternehmerische Entscheide.

Internes

Qualitätsmanagement



Kundenzufriedenheit

Die TSM ist bestrebt, ihre Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern. Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird regelmässig die Zufriedenheit diverser Kundensegmente ermittelt und analysiert. Im Berichtsjahr 2017 wurden die Anwender der Zusatzmodule in dbmilch.ch sowie das Bundesamt für Landwirtschaft und die Branchenorganisation Milch befragt.

Branchenaufträge

Mit einer online-Umfrage wurde die Kundenzufriedenheit bei den Anwendern der Zusatzmodule in dbmilch.ch ermittelt. Das Ergebnis der Umfrage war erfreulich. Die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der TSM wurde insgesamt als gut bis sehr gut beurteilt. Besonders geschätzt werden von den Zusatzmodulkunden beispielsweise die Vertrauenswürdigkeit, die Auskunftserteilung sowie die Hilfsbereitschaft und die Umgangsformen der TSM. Verbesserungsmöglichkeiten wurden unter anderem in der Benutzerfreundlichkeit von dbmilch.ch und den verschiedenen Auswertungsmöglichkeiten festgestellt. Die TSM prüft die verschiedenen Rückmeldungen und ist bestrebt, ihre Dienstleistungen weiterhin kontinuierlich zu verbessern.

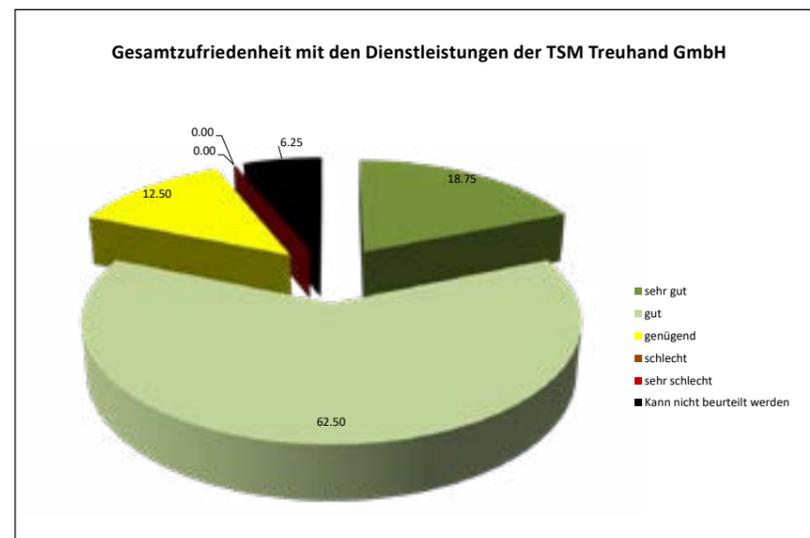
Bundesamt für Landwirtschaft und Branchenorganisation Milch

Mit einem vorgegebenen Fragebogen beurteilt das BLW jährlich unter anderem die Qualität der erhobenen Milchproduktions- und Milchverwertungsdaten. Die Kundenzufriedenheit der Branchenorganisation Milch wurde mittels Kundengespräch mit dem Geschäftsführer, Dr. Stefan Kohler, ermittelt. Die Rückmeldungen des Bundesamtes und der Branchenorganisation fielen positiv aus und die Erwartungen konnten erfüllt werden.

Mögliches Verbesserungspotential wurde eruiert und mit den Kunden besprochen.

Zertifikat ISO 9001 : 2015

Die TSM setzt die Anforderungen der normativen Grundlage ISO 9001:2015 um. Kernstück des Qualitätsmanagements ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess in sämtlichen Bereichen. Zudem wird das QM-System unter anderem als Wissensmanagement-Tool genutzt.



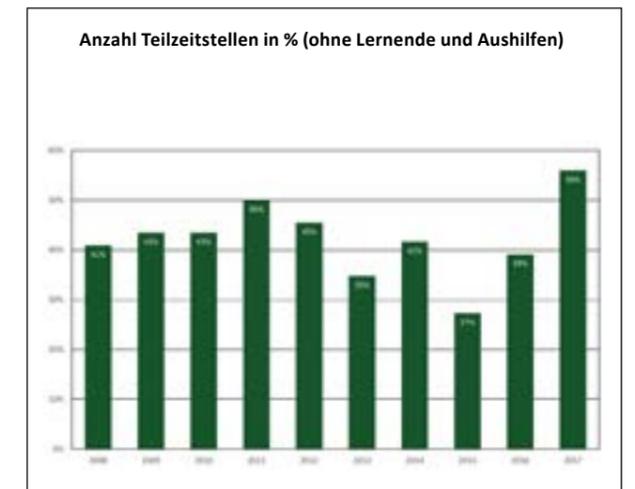
Die dbmilch.ch-Zusatzmodulkunden beurteilen die Dienstleistungen der TSM insgesamt als gut bis sehr gut.



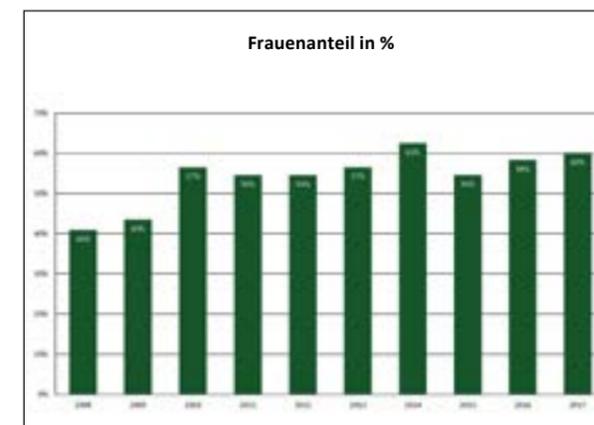
Kennzahlen



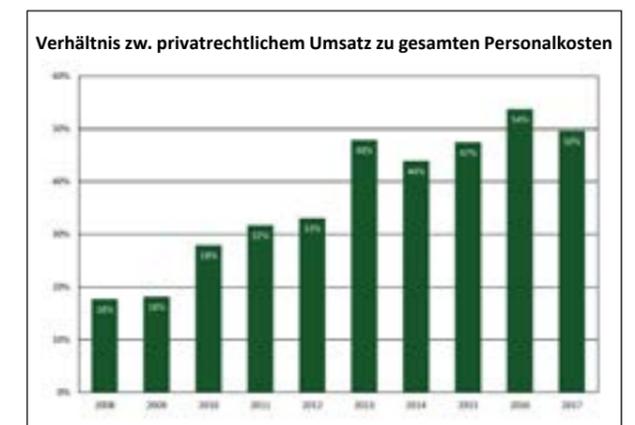
Die TSM beschäftigte am 31. Dezember 2017 25 Personen.



Per 31. Dezember 2017 arbeiteten 56% der TSM-Angestellten Teilzeit.



Der Frauenanteil bei der TSM betrug am 31. Dezember 2017 rund 60%.



Der privatrechtliche Umsatz der TSM lag im Jahr 2017 bei 50% der Personalkosten.

Ausblick

Die TSM blickt auf ein spannendes Berichtsjahr 2017 zurück. Zu Beginn des Berichtsjahres war sicherlich die Änderung der Geschäftsführung ein grosses Thema. Im Frühling war die Auslagerung der Daten in das Rechenzentrum ein grosser Brocken, der einigen Mitarbeitern zusätzlichen Einsatz abverlangte. Im Sommer wurden erste Überlegungen angestellt, wie die IT in den nächsten Jahren gestaltet werden soll. Daraus ergaben sich eine Mandatserteilung und der Auftrag an die Geschäftsleitung, bis im Frühling 2018 eine IT Strategie zu entwerfen. Im Herbst konnte der Auftrag «Agroscope Hotline Stichprobe für Einkommenssituation» längerfristig gesichert werden.

Im Dezember schliesslich wurde die Nachfolgeregelung des Schoggigesetzes vom Parlament gutgeheissen. Ebenfalls wurde der Sparantrag des BLV abgelehnt, welche die Subventionen an die Milchprüfung streichen wollte. Aus diesen Ereignissen des Geschäftsjahres 2017 ergeben sich neue Herausforderungen für das kommende Jahr. Die IT der TSM ist nicht mehr auf dem neuesten Stand. Diese muss in den nächsten zwei Jahren umfassend erneuert werden. Dazu wird momentan eine Strategie entworfen, welche im Frühling 2018 dem Fachausschuss vorgelegt

wird. Ebenfalls wird sehr scharf beobachtet, was in der Branche diesbezüglich passiert. Gelingt es Barto, sich als zentrale Datenplattform zu etablieren? Kann IP-SUISSE mit dem Projekt «Agrardatenaustausch (AdA)» die Bedürfnisse der Branche befriedigen? Soll sich die TSM einem dieser Projekte anschliessen?

Im Zuge der Nachfolgeregelung des Schoggigesetzes hat die TSM auf Ende des Berichtsjahres zwei Offerten eingereicht. Wir gehen davon aus, dass im Frühling 2018 entschieden wird, ob die TSM den Zuschlag erhält.

Falls ja, bedeutet dies, dass im Sommer 2018 umfassende Tätigkeiten anstehen und sich die TSM erfreulich weiter entwickeln kann.

Auch mit den bestehenden Kunden fanden im Jahre 2017 diverse Gespräche statt, welche neue Aufträge generieren konnten. Es ist unser Ziel, die Position als umfassende Datenplattform im Bereich Milchdaten weiter auszubauen und dank Innovationen und Synergien die Effizienz weiter zu steigern.

Im Bereich der Milchprüfung hat die TSM einerseits die Aufgabe, Resultate via dbmilch.ch zu publizieren, andererseits fungiert die TSM auch als Treuhänderin und erhebt die sogenannten Restkosten. Dies sind diejenigen Kosten der öffent-

lich rechtlichen Milchprüfung, die nicht durch die Bundessubventionen gedeckt werden. Neu können die Kunden seit Herbst 2017 auch die sogenannten «Freien Fettsäuren» als weitere Kennzahl beziehen. Diese Kennzahl ist insbesondere bei den Käufer von Käseerzeugnissen ein sehr wichtiges Qualitätsmerkmal.

All unseren Kundinnen und Kunden, Auftraggebern und Geschäftspartnern danken wir ganz herzlich für die nachhaltige und interessante Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und Chancen auf unseren gemeinsamen, bisherigen und neuen Wegen. Zusammen mit allen unseren Partnern gehen wir Schritt für Schritt vorwärts: **«Beharrlich die gemeinsamen Ziele verfolgen».**



Kontakt

Hauptsitz Bern
TSM Treuhand GmbH
Weststrasse 10
Postfach 1006
3000 Bern 6
Telefon 031 3595951
Fax 031 3595961
info@tsmtreuhand.ch
www.tsmtreuhand.ch

Dr. Peter Althaus
Dipl. Ing.-Agr. ETH/Geschäftsführer
Telefon 031 359 59 49

Jana Baeriswyl
Lernende
Telefon 031 3595954

Marc Baumann
Käser und technischer Kaufmann
Telefon 031 3595958

Christoph Brechbühl
Agro-Techniker HF
Telefon 031 3595942

Arnold Brühlhart
Käser und Kaufmann
Telefon 031 3595963

Michael Fasel
Eidg. dipl. Treuhandexperte
Telefon 031 3595960

Jasmin Gasser
Kauffrau
Telefon 031 3595964

Mirjam Held
BSc Agronomie
Telefon 031 3595947

Silvia Hofer
BSc Agronomie
Telefon 031 3595967

Rolf Isch
Sachbearbeiter Treuhand i.A.
Telefon 031 3595941

Michael Jenni
Ing. Agr. FH
Telefon 031 3595968

Renata Jenzer
Kauffrau
Telefon 031 3595964

Barbara Karlen
Landwirtin
Telefon 031 3595964

Isabelle Pfister
Kauffrau
Telefon 031 3595965

Hubert Pürro
Käser und Kaufmann
Telefon 031 3595966

Peter Streit
Kaufmann
Telefon 031 3595955

Angela Thierstein
Kauffrau
Telefon 031 3595965

Helen Wahlen
BSc Agronomie
Telefon 031 3595953

Noemi Zink
BSc Agronomie
Telefon 031 3595952

Treuhandbüro Schmitten
TSM Treuhand GmbH
Kreuzmattstrasse 30
3185 Schmitten
Telefon 026 4960660
Fax 026 4960661
treuhand@tsmtreuhand.ch
www.tsmtreuhand.ch

Irene Brühlhart
Kauffrau
Telefon 026 4960660

Aussenstelle Lausanne
TSM Fiduciaire Sàrl
Ch. du Petit-Flon 21
Case postale 194
1052 Le Mont-sur-Lausanne
Telefon 021 6442288
Fax 021 6442280
www.tsmfiduciaire.ch
info@tsmfiduciaire.ch

Lina Cavallera
Kauffrau (it/fr)
Telefon 021 6442282

Carine Gribi
Kauffrau (fr)
Telefon 021 6442281

Jean Lanzrein
Kaufmann (fr/de)
Telefon 021 6442284



TREUHAND • FIDUCIAIRE • FIDUCIARIA